

Für die Zukunft gesattelt.

**-TOP 4-**

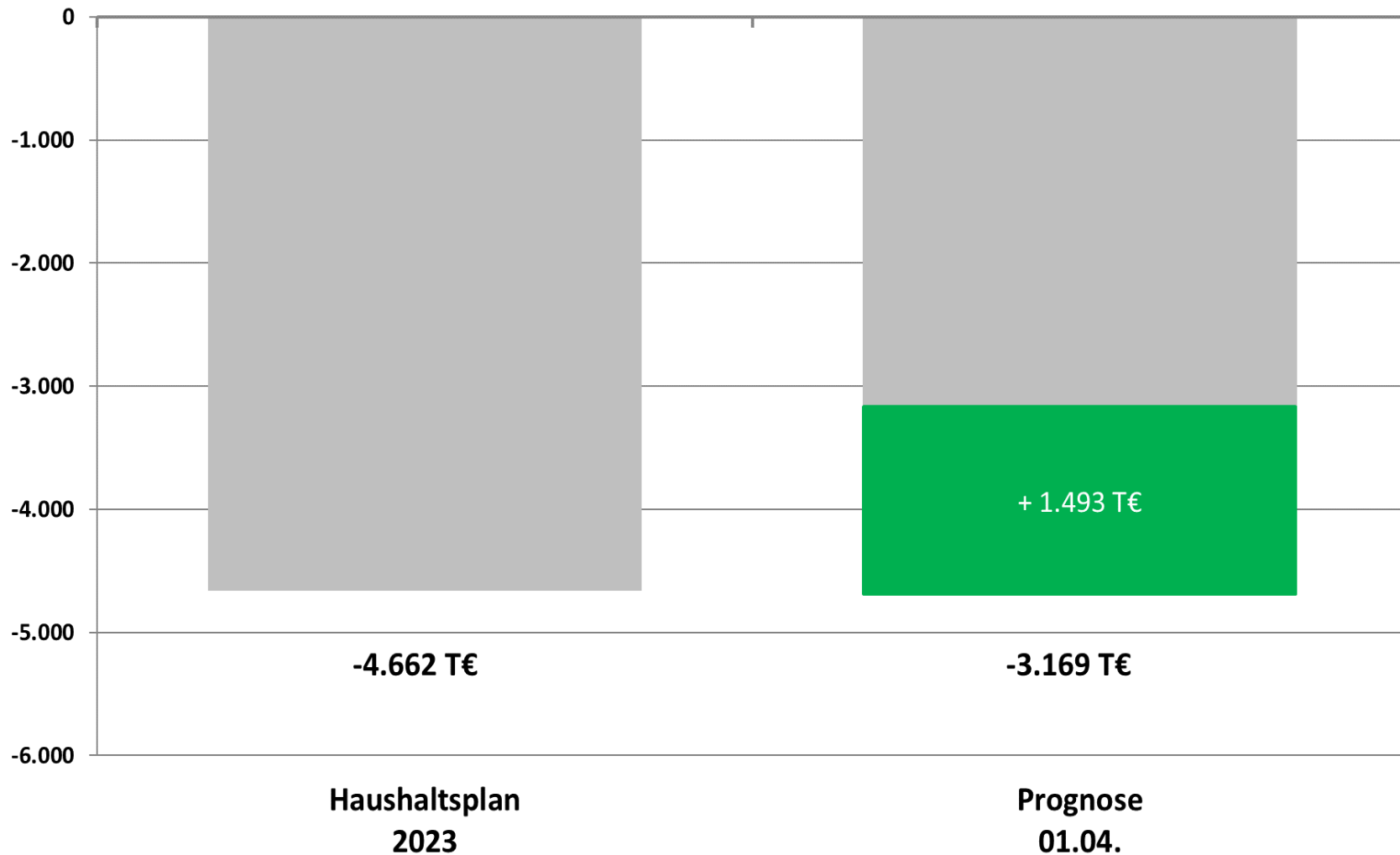
# **Bericht zur Haushaltssituation 2023**

**Stichtag 01.04.2023**

Finanzausschuss  
am 26.05.2023



# Entwicklung Jahresergebnis 2023 (Prognose)



# Prognose wesentliche Veränderungen

| Bereich  | Ver-<br>besserung<br>in T€ | Ver-<br>schlechterung<br>in T€ |
|--|----------------------------|--------------------------------|
| Personalbudget   |                            | 1.321                          |
| Bereich des Sozialamtes - gesamt -                               | 218                        |                                |
| Bereich des Jugendamtes - gesamt -                               |                            | 877                            |
| Bereich des Jobcenters - gesamt -                                | 1.310                      |                                |
| Bundesbeteiligung der KdU  |                            | 468                            |
| Bereich der Kämmerei   | 2.408                      |                                |
| Bereich Gebührenhaushalte (ohne<br>Jugendamt und Rettungsdienst) | 140                        |                                |
| weitere Veränderungen in<br>verschiedenen Bereichen              | 83                         |                                |
| <b>Summe</b>   | <b>4.159</b>               | <b>2.666</b>                   |
| <b>Veränderung insgesamt</b>                                     | <b>1.493</b>               |                                |
| <b>geplantes Jahresergebnis 2023</b>                             | <b>-4.662.464</b>          |                                |
| <b>Prognose neues Jahresergebnis<br/>2023</b>                    | <b>-3.169.894</b>          |                                |

# Personalbudget (Verschlechterung rd. 1.321 T€)

- Für den Haushalt 2023 wurde eine prozentuale Tarifsteigerung für die Tariflich Beschäftigten von 2 % in Höhe von 1.239 T€ berücksichtigt (970 T€ für das Entgelt, 269 T€ für Sozial- und Zusatzversicherung)
  - Tarifeinigung sieht die Auszahlung eines steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsgeldes i. H. v. 3.000 € vor (Juni 2023: 1.240 €, Juli 2023- Februar 2024: je 220 €)
  - Ab 1. März 2024: Erhöhung Tabellenentgelte aller Tariflich Beschäftigten um 200 € (Sockelbetrag) und zusätzlich dazu eine Erhöhung um 5,5 %
  - Bedingt durch die Auszahlung der Inflationspauschale im Jahr 2023 ergibt sich eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. 2,48 Mio. € (gemessen an dem aktuellen Mitarbeiterstand)
  - Somit entsteht im Jahr 2023 nicht veranschlagter Mehraufwand i. H. v. 1,24 Mio. €
- Zusätzliche Altersteilzeit-Fälle, die zum Zeitpunkt der Personalkostenplanung noch nicht feststanden (Verschlechterung von rd. 90 T€)
- Dagegen stehen weitere kleinere Veränderungen in anderen Positionen

# Sozialamt (Verbesserung rd. 218 T€)

---

## Verbesserung im Produkt „Hilfe zum Lebensunterhalt“

- Einsparung i. H. v. 145 T€ bei den „Transferaufwendungen“, da die Zahl der Schutzsuchenden aus der Ukraine bisher nicht so hoch ist wie bei der Haushaltsplanung angenommen.

## Verschlechterung im Produkt „Pflege“

- Steigende Fallzahlen, insbesondere in Wohngemeinschaften, sowie steigende Kosten im Bereich der Pflege führen zu einer Verschlechterung i. H. v. rd. 280 T€
  
- Erträge i. H. v. ca. 350 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen

# Jugendamt (rd. 877 T€ Verschlechterung)

---

## Verschlechterung im Produkt „Unterhaltsvorschuss“

- Mindererträge i. H. v. rd. 57 T€ aus dem Einnahmerückgang aus der Heranziehung Unterhaltspflichtiger und Mehraufwand in dem Produkt i. H. v. 54 T€ (Verschlechterung Produkt rd. 111 T€)

## Verschlechterung im Produkt „Beratung“

- Gestiegene Kosten (8 %) im Bereich Zuschüsse an Familien- und Lebensberatungsstellen (Verschlechterung von rd. 100 T€)

## Verschlechterung im Produkt „Flexible erzieherische Hilfen“

- Gestiegene Kosten im Bereich des Erziehungsbeistandes sowie gestiegene Fallzahlen und Kosten im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe (Mehraufwand von rd. 172 T€)
- weitere kleinere Verbesserungen (rd. 70 T€)

# Jugendamt (rd. 877 T€ Verschlechterung)

---

## Verschlechterung im Produkt „Außerfamiliäre Hilfsformen“

- Mehraufwendungen (rd. 250 T€) im Bereich der Heimunterbringungen aufgrund von gestiegenen Fallzahlen sowie damit einhergehenden Kostensteigerungen
- Anstieg der Kostenerstattungen an andere Jugendämter um rd. 90 T€ (Mehraufwand Personalbemessung)
- Dagegen stehen Mehrerträge i. H. v. 196 T€, überwiegend resultierend aus:
  - Kostenbeiträgen für stationäre Hilfen
  - Rückzahlung gewährter Hilfen
  - Landeserstattungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

## Verschlechterung im Produkt „Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen“

- Mehraufwand von rd. 940 T€ beim Betriebskostenzuschuss aufgrund der erhöhten Kindpauschalen (Plan: 1,5 %, tatsächlich: 3,46 %)
- Mehrträge aus dem Gebührenhaushalt (120 T€), bei der Zuwendung Konnex (130 T€), Gutschriften aus dem Vorjahr (170 T€) sowie aus dem Verkauf der Kita-Module an die Gemeinde Ostbevern (100 T€)

# Jobcenter (rd. 1.310 T€ Verbesserung) saldiert mit Bundesbeteiligung KdU (Produkt 160110): rd. 842 T€

---

## Produkt „Grundsicherung für Arbeitssuchende“

- Mindererträge i. H. v. insgesamt 274 T€ bei der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben (154 T€), den Kostenbeiträgen (20 T€) und im Bereich der Unterhaltsheranziehung (100 T€)
- Mehrerträge i. H. v. 595 T€ Erstattungen überzahlter Leistungen, überwiegend aus der Wohngeldreform
- Bei den Kosten der Unterkunft und Heizung werden Mindererträge i. H. v. 545 T€ gegenüber dem Ansatz prognostiziert. Diesen stehen 2,1 Mio. € Minderaufwand gegenüber.
- Mehrertrag für ALG II, Sozialgeld und Sozialversicherungsbeiträge i. H. v. 1,24 Mio. €, Mehraufwand i. H. v. 1,85 Mio. €, saldiert 603 T € Verschlechterung
- weitere kleinere Verbesserungen (rd. 37 T€)

## Bundesbeteiligung KdU

- Niedrigere Kosten für Unterkunft und Heizung im Vergleich zum Haushaltsansatz 2023
  - Dies wirkt sich auf den Erstattungsbetrag des Bundes (Produkt 160110 „Steuern, allgemeine Zuweisungen/ Umlagen“) aus, rd. 468 T€ Verschlechterung.

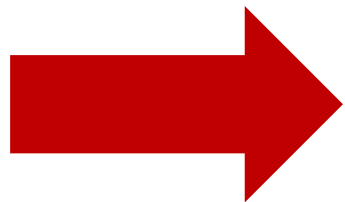


- Ertragswirksame Auflösung der im Jahresabschluss 2022 gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. rd. 1,87 Mio. €
  - Zuweisung zur weiteren Unterstützung bei den corona-bedingten Haushaltsbelastungen aus dem Jahr 2022 in Höhe der Aufwendungen aufgrund der Corona-Pandemie im Haushalt 2023 (300 T€)
  - 3. Tranche der Zuweisungen für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung geflüchteter Personen und Schutzsuchender aus der Ukraine (1.578 T€)
  - **in welcher Höhe der Kreis Warendorf Mittel in 2023 erhält, steht zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest**
  
- Mehrerträge i. H. v. 300 T€ für die Umsetzung des Förderprogramms „Gute Schule 2020“, die entsprechenden Aufwendungen sind in anderen Produkten zu verzeichnen (Ermächtigungsübertragungen)
  
- Mehrerträge i. H. v. 300 T€ im Bereich der Zins- bzw. Finanzerträge (abhängig von Zinsentwicklung)

# Bewertung zum 01.04.2023 (inkl. nachträgliche Tarifbeschlüsse)

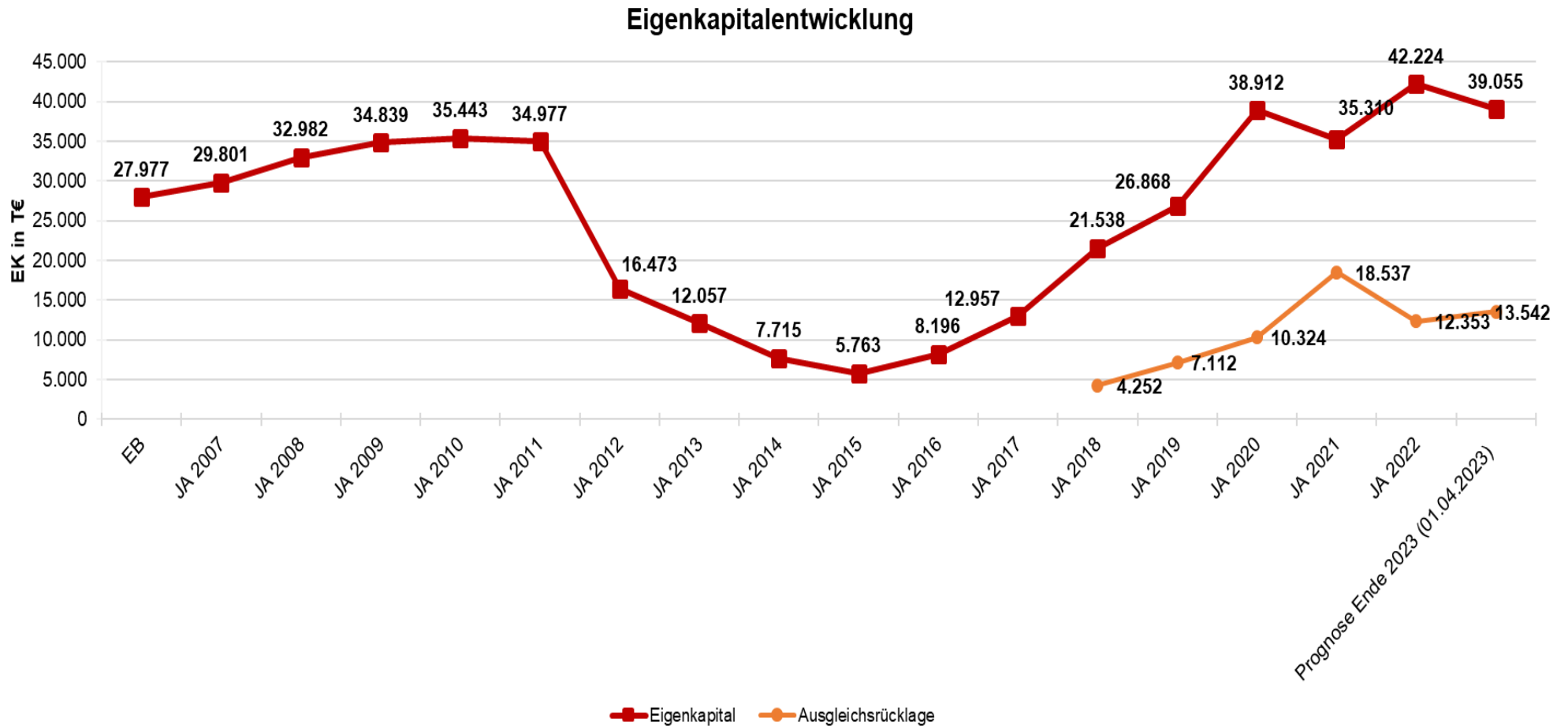
---

- 4,669 Mio. € Jahresfehlbetrag gemäß Haushaltsplan 2023
- + 1,493 Mio. € Verbesserung gemäß Finanzstatusbericht
- 3,169 Mio. € Jahresfehlbetrag



**Deckung durch Ausgleichsrücklage**

# Ausblick: Eigenkapitalentwicklung



- Lt. Prognose der kreisangehörigen Kommunen wird die Steuerkraftmesszahl für die Gewerbesteuerereinnahmen im Vergleich zum GFG 2023 für das GFG 2024 um rd. 3,2 Mio. € (= -1,6%) sinken
- Die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer (-4,5 %) und Umsatzsteuer (-9,9 %) sind ebenfalls rückläufig
- Die Steuerkraftmesszahl für die Kreisumlage 2024 wird lt. Prognose um rd. 11,4 Mio. € sinken

# Ausblick: Haushalt 2024

---

- Steigende Personal- und Versorgungsaufwendungen (Rückstellungen) aufgrund des Tarifabschlusses auch mit Auswirkungen auf die Sozialtransferleistungen
- Entwicklung der Baukosten, Kosten für IT-Ausstattung, der Energiepreise und der Fachkräftemangel sowie Störungen der Lieferketten führen dazu, dass Projekte verspätet fertiggestellt werden und die Plankalkulationen überarbeitet werden müssen (Preissteigerungen)
- Auslaufen von Förderprogrammen in 2023 ff.
- Steigende Sozialtransferleistungen durch demographischen Wandel / LWL-Umlage
- Entwicklung Ukraine-Krise noch nicht absehbar

Für die Zukunft gesattelt.



***Stellen Sie gerne Ihre Fragen!***

Kreis Warendorf  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)

